

# Qualifizierte Mitarbeiter für viele Stammkunden

Von Heide Hartner

**Aalen.** Sie betreibt bereits vier Niederlassungen und kann auf einen Mitarbeiterpool von rund 360 Frauen und Männern zurückgreifen – die Aalener Firma Fachpersonal Kaiser GmbH. Carmen Kaiser begann vor sieben Jahren mit ihrem ersten Betrieb in Nürnberg. Im Jahr 2000 eröffnete die Geschäftsführerin ein zweites Büro in Aalen, ein Jahr später eine Niederlassung in Göppingen und wiederum ein Jahr später die vierte Zweigstelle in

Ulm. Als stärkstes Standbein hat sich zwischenzeitlich das Aalener Büro entwickelt. Carmen Kaiser verweist auf die starke Vernetzung zwischen den einzelnen Niederlassungen: „Dadurch können wir unseren Kunden gut qualifiziertes Personal anbieten.“

Getreu ihrem Credo „Zusammenkommen – Zusammenbleiben – Zusammenarbeiten“ will Carmen Kaiser den Arbeitssuchenden die Chance bieten, eine tariflich bezahlte Arbeit zu bekommen. Gleichzeitig wissen ihre Kunden aus den Groß-

und Kleinbetrieben, dass auf die Leasing-Mitarbeiter aus dem Hause Kaiser Verlass ist und sie den Anforderungen entsprechen. „Wir betreiben eine sorgfältige Personalauswahl und bieten auch Weiterbildungen für Mitarbeiter an“, sagt Carmen Kaiser. Der Schwerpunkt der Vermittlung liege in den Bereichen Handwerk und Industrie: „Hier sind ausgebildete Fachkräfte gefragt.“ Aber auch Leasing-Mitarbeiter mit Hochschulausbildung und examinierte Pflegekräfte gehören zu ihrem Pool, betont Kaiser.

Dass ihre Firma seit Anfang 2006 beachtliche Umsatzzuwächse erziele, wertet Carmen Kaiser als klares Zeichen für das nachhaltige Wirtschaftswachstum in Deutschland. Der Bedarf an zusätzlichen Mitarbeitern steige. Kaiser hat dabei festgestellt, „dass unsere Kunden sich stark auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und zunehmend auf zuverlässige Arbeitsvermittler setzen.“ Die Fachpersonal Kaiser GmbH habe einen Stammkundenanteil von 80 Prozent: „Das ist der Beweis für unsere gute Arbeit. Wir kennen unsere Kunden und unsere Mitarbeiter, die oft seit vielen Jahren bei uns beschäftigt sind.“

Erfreulich sei auch die steigende Übernahmequote „von 50 Prozent bei den Fachkräften“, betont Carmen Kaiser, die sich auch am Programm „50 Plus“ beteiligt: „Wir haben selbst



Carmen Kaiser

drei Mitarbeiterinnen in dieser Altersstufe in der Personalsachbearbeitung eingestellt.“ Außerdem wird bei Kaiser über Bedarf ausgebildet. In Nürn-

berg hat die Geschäftsführerin soeben mit der „Verbundausbildung“ begonnen, um langfristig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Azubis werden an zwei Ausbildungsbetriebe (Verbundpartner) vermittelt und von Kaiser im ersten Ausbildungsjahr vergütet. Später teilen sich die Betriebe die Ausbildungskosten. Für Carmen Kaiser ist dies zwar „ein kleiner Schritt, aber wir müssen langfristig denken und der Jugend eine Chance geben.“

Für die Zukunft sieht sie den Bedarf an Leiharbeitern steigen, weil das modifizierte Arbeitnehmerüberlassungsgesetz eine lange Leasingdauer erlaube und es längst kein Makel mehr sei, sich „ausleihen“ zu lassen. Von „Dumpingpreisen“ in ihrer Branche hält sie allerdings nichts: „Gute Arbeit muss auch entsprechend entlohnt werden.“